

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin
der Stadt Garching b. München
Frau Hannelore Gabor
anlässlich der Kompositionspartnerschaft
Neue Kirchenmusik – St. Andreas
am 12. Juni 2011

Sehr geehrter Herr Dekan Windolf,
Sehr geehrter Herr Gardemann,
Liebe Mitglieder des Chores,
Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste!

ich heiße Sie herzlich willkommen in
Garching zur Premiere der ersten Messe
aus der Reihe „Neue Kirchenmusik“.

„Ehre das Alte hoch, bringe aber auch dem
Neuen ein warmes Herz entgegen.
Gegen dir unbekannte Namen hege kein
Vorurteil.“

Diese Worte aus den „Musikalischen Haus-
und Lebensregeln“ von Robert Schumann
könnten als Leitgedanke für die heutige
Messe dienen.

Als erste von 14 einzigartigen Messen kam heute die St.-Andreas-Messe zur Aufführung.

Dieser Kompositions-Zyklus ist in der Musikgeschichte einmalig. Jedes Jahr zu Pfingsten wird ab heuer in St.-Severin eine dieser Messen gesungen.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank Herrn Gregor Gardemann, der sich als Komponist dieses Zyklus einen Namen gemacht hat!

Ich hoffe sehr, dass dies der Anfang einer neuen und guten Garchinger Tradition wird.

Pfingsten ist das Fest der Erneuerung durch den Heiligen Geist, das Fest der Apostel als Verkünder, das Geburtsfest der Kirche.

Darum eignet sich gerade das Pfingstfest um diesen Zyklus innovativer Kirchenmusik erstmalig aufzuführen.

Jedes Jahr liegt der Schwerpunkt bei einem anderen Heiligen.

Zur Grundbesetzung bei den 12-Apostel- und Evangelisten-Messen aus Chor und Streicher wurde jedem Heiligen ein eigenes Solo-Instrument zugeordnet.

Damit erhält jede Messe auch durch den Orchesterklang ihren individuellen Charakter.

Der Chor St.-Severin übernimmt jeweils die sehr anspruchsvollen Chor-Partien.

„Gesang erfreut, Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz.“

So dichtete einst Carl Friedrich Zelter, der Liederkomponist und Begründer der ersten deutschen Liedertafel, und so durften wir es jetzt erleben hier in St. Severin.

Ich freue mich, dass die Stadt Garching heute an Pfingsten ganz im Zeichen des Gesangs steht, und habe gern die Kompositionspatenschaft für die erste der 12 Messen übernommen.

Die heutige Aufführung der Messe, das steht jetzt schon fest, war ein Höhepunkt – für die Mitwirkenden wie für die Zuhörer.

Von daher möchte ich allen
Chorsängerinnen und Chorsängern sowie
dem Chorleiter und Komponisten, Herrn
Gardemann, ganz herzlich dafür danken,
dass sie uns heute den Sonntag
verschönern und uns mit ihrer Aufführung
erfreut haben.

Ein schöner Dank für ihre Bemühungen ist
sicher, dass heute die Kirche bis zum
letzten Platz gefüllt war.

Ein weiterer Beweis dafür, wie stark die
Kirchenmusik und insbesondere der
Chorgesang hier in Garching verankert
sind.

Die heutige Aufführung brachte zu Gehör,
auf welch hohem Niveau die moderne
Kirchenmusik heute steht.

Es ist schön, wenn die Begeisterung für
Musik geweckt wird und wenn
musikbegeisterte Mitbürger und
Mitbürgerinnen nicht nur gern Musik hören,
sondern auch selber musizieren wollen und
den Weg in einen Chor finden.

Das eröffnet ihnen eine neue
Lebensperspektive – und es bewahrt eine
gute Tradition.

Denn nur wenn die Menschen für die Musik
gewonnen werden, bleibt das Singen
lebendig und als Kulturgut erhalten.

Das gemeinsame Singen, so haben es
Sängerinnen und Sänger aus aller Welt in
einer Befragung jüngst zu Protokoll
gegeben, das gemeinsame Singen trägt
viel zu ihrem körperlichen und seelischen
Wohlbefinden bei.

Musik bereichert unser Leben – und die
heutige Aufführung bereichert das
kulturelle Leben der Stadt Garching.

Sie verschönert unseren Alltag, sie gibt
neue Impulse, es spricht, um mit Johann
Wolfgang Goethe zu sprechen, von „Herz
zu Herz“.

In diesem Sinne hoffe ich, dass alle
Zuhörerinnen und Zuhörer einen
unbeschwerten Kunstgenuss erleben
konnten.

Vielen Dank!